

# Seid kritisch, beginnt selber zu denken

Gesetze sollen Probleme beheben oder die Gesellschaft zu einem bestimmten Handeln verpflichten. Nehmen wir an, das Ziel dieser Gesetze sei die Verhinderung einer Klima-, Trinkwasser- oder Pestizidkrise. Wir können glauben, dass es diese Krisen tatsächlich gibt, auch wenn sie vor allem in den Köpfen von Schülern und Politikern existieren. Dort gelten sie in der Form von Wissenslücken als nachgewiesen. Nehmen wir auch an, dass sich ein kleines Molekül, das zu 99 Prozent aus natürlichen Quellen stammt, durch ein Schweizer CO<sub>2</sub>-Gesetz global beeindrucken lässt. Angenommen, die Natur ist schwach und wir Menschen haben so viel Einfluss auf sie, dass wir mit unserem Verhalten eine spürbare Veränderung erreichen könnten. Es stellt sich die Frage: Weshalb zeigen dann die verfügbaren Messdaten seit Jahrzehnten keinen messbaren Einfluss dieser Massnahmen auf den CO<sub>2</sub>-Gehalt unserer Atmosphäre? Weder kurz- noch langfristig findet sich eine Wirkung in den Messergebnissen. Die Menschheit hat in den letzten 50 Jahren für viele Billionen Dollars CO<sub>2</sub>-freie Energieanlagen in die Landschaften gepresst, Kohlekraftwerke abgeschaltet, Gesetze zur Einschränkung des motorisierten Flug- und Strassenverkehrs erlassen und mit viel Forschung die Emissionen des weltweiten Fahr- und Flugzeugparks um 50 Prozent reduziert. Selbst eine seit 16 Monaten anhaltende, weltweite Pandemie, wel-

che die Emissionen dieser Menschheit weitgehend zum Erliegen gebracht hat, zeigt: Eine messbare Wirkung in der Natur bleibt aus. Bei modernen Düngemitteln und Pestiziden fehlen nachvollziehbare Belege für deren vermeintliche Schädlichkeit. Und nun sollen ein schweizerisches CO<sub>2</sub>-Gesetz, sinnlose Einschränkungen und Importverbote für die Landwirtschaft eine positive Wirkung in der Natur entfalten?

Die Initianten hinter diesen Gesetzen haben meist egoistische Motive. Aus obigen Gründen kann die Motivation nicht Umweltschutz oder die Verhinderung einer Krise sein, denn das Resultat ist längst absehbar: Null Wirkung für die Umwelt. Die wahren Motive finden sich an einem ganz anderen Ort: Politische Macht, Subventionen für die Guten, grössere Auflagen und Einschaltquoten. Bekommen tun wir eine vor Gesetzen strotzende, sich selber behindernde, planwirtschaftlich geknechtete Gesellschaft unter der totalitären Führung von Ideologen. Hier findet sich die wahre Begründung für solche Leerläufe unserer Politik. Und sie werden nur möglich, weil Medien, Wissenschaftler und Politiker von ihnen direkt profitieren. Am 13. Juni stimmen wir über Umweltsetze ab, die nichts als Leerläufe für die Umwelt, hohe Kosten für die Gesellschaft und viele Vorteile für die wenigen Erfinder bereithalten.

Meine Wahlempfehlung ist ganz neutral: Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, seid kritisch, beginnt selber zu denken. Politiker, Medien und Wissenschaftler tun es nicht in Eurem Sinn, sondern immer zu ihrem ganz eigenen Vorteil. Lasst Euch nicht von «chemisch kontaminierten» Säuglingen verwirren und von imaginären Klimakrisen verängstigen. Die Agitatoren hinter diesen Initiativen und Gesetzen machen sich und der Gesellschaft etwas vor. Nichts davon hat mit natürlichen Prozessen auf diesem Planeten zu tun. Es ist die Natur selber, welche die Hiobsbotschaften der Grünen auf der ganzen Linie widerlegt. Man braucht lediglich mit einem offenen Geist hinzuschauen. Wer es genau wissen will, findet die umfassenden Antworten, Belege, Referenzen und die Möglichkeit für eine offene Diskussion auf [www.entwahrung.ch](http://www.entwahrung.ch).  
*Christof Merkli, Remetschwil*

